

EL PORVENIR ES DE LA PAZ

**Latein
Amerika**
Tage 19
Okt. bis Nov.

★ **DIE ZUKUNFT GEHÖRT
DEM FRIEDEN** José Martí

WORKSHOP
MI 23.10.
SEMBRANDO ESPERANZAS
ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT
UND WISSENSTRANSFER
IN MEXIKO

BUCHVORSTELLUNG
DI 29.10.
KUBAS
INTERNATIONALISMUS
ANGOLA 1975-1991

VORTRAG
DO 31.10.
KOLUMBIEN
DER FRIEDENSVERTRAG
UND DIE LANDFRAGE

VORTRAG
DI 22.10.
KOLUMBIEN
KARTOGRAPHIE DER
VERSCHWUNDENEN

VORTRAG
MO 4.11.
**EL SALVADOR NACH
DEN WAHLEN**

VORTRAG
MI 6.11.
**GEOGRAPHIEN DER
GEWALT** MIGRATION
UND JOURNALISMUS
IN MEXIKO

VORTRAG
DO 14.11.
**GUATEMALA UND
EL SALVADOR IM
GESTERN UND HEUTE**

VORTRAG
MO 18.11.
**STAUDÄMME, BERGBAU
UND PLANTAGEN**
INWERTSETZUNG DER
AMAZONASREGION

www.lateinamerika-tage.de ★

Die Zukunft gehört dem Frieden, ein Satz, ein Postulat von José Martí, Kubaner und Symbol für den Unabhängigkeitskampf seines Landes, der überzeugt war von einer friedlichen Zukunft, als unabdingbare Voraussetzung für das Überleben von Menschheit und Natur.

Frieden, ein Begriff, den Politiker weltweit heute nur selten im Munde führen. Ungleich häufiger ist von Aufrüstung, Waffen und Gewalt die Rede. Die Menschheit wird jedoch nur in und mit Frieden überleben, Frieden im Zusammenleben zwischen Menschen, Frieden im Zusammenleben mit der Natur. Die Gesellschaften aller Länder, die im Fokus der folgenden Veranstaltungen der LateinamerikaTage 2019 in Hamburg stehen, leiden unter Kriegen, die ihnen aufgezwungen werden. Viele Menschen sehen nur in der Flucht eine Überlebenschance. Aber haben sie überhaupt eine Chance? Sie sind meist nicht willkommen in den Ländern oder Regionen, in die sie fliehen. Dennoch können sie nicht in ihrer Heimat bleiben, weil sie dort Verfolgung, Misshandlung und Diskriminierung erwarten. Die Mehrheit der Bevölkerung der Länder sucht den Frieden, sucht Solidarität derjenigen, die unter menschenwürdigen Bedingungen leben.

Frieden kann nur ohne Ausbeutung von Mensch und Natur, nur durch Achtung von Menschenrechten und menschlicher Würde wachsen und bestehen.

Auf diese unabdingbaren Erfordernisse möchten die LateinamerikaTage 2019 in Hamburg hinweisen.

Di 22.10. 19:30 Uhr Eintritt: frei
Vortrag und Publikumsgespräch

Kolumbien Kartographie der Verschwundenen

Offiziell gibt es über 50.000 Verschwundene. Seit 2016 kartiert Human Rights Everywhere diese. Die Ergebnisse sind auf desapariacionforzada.com dokumentiert. Von 176 Karten, die nach Geographie, Sektoren oder Themen geordnet die Untersuchungsergebnisse zeigen, liegen 72 als Buch vor. **Erik Arellana Bautista** und **Fidel Mignorance** stellen die Studie in Hamburg vor.

Veranstalter: Kolumbien Solidaritätsgruppe HH, pbi, zs. mit der RLS, gef. durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg + Brot für die Welt/HH

Ort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 HH

Mi 23.10. 19:00 Uhr Eintritt: frei
Workshop mit Inputreferat

Sembrando esperanzas Ernährungssouveränität und Wissenstransfer in Mexiko

Irma Aguirre (Dozentin, Puebla) und **Carlos García** (Agraringenieur, Guerrero) vermitteln ihre Erfahrung und theoretischen Kenntnisse in der Verteidigung von Landrechten, Ernährungssouveränität/Agrarökologie, kollektiven Organisationsformen und universitärer Ausbildung.

Veranstalter: Amnesty International, Zapapres e.V.

Ort: Kulturladen St. Georg, Alexanderstraße 16

Di 29.10. 19:00 Uhr Eintritt: frei
Buchvorstellung

Kubas Internationalismus Angola 1975-1991

Kuba schickte 400.000 militärische und zivile Freiwillige nach Angola. Sie verteidigten die Volksregierung gegen das südafrikanische Apartheid-Regime und unterstützten den Aufbau des Landes. Dem Freiheitskampf in Namibia und Südafrika gaben sie Rückhalt und entscheidende Impulse. Der Autor Wolfgang Mix untersucht neben den historischen Abläufen die Frage nach dem besonderen Charakter des kubanischen Internationalismus.

Veranstalter: Cuba Sí / FG BRD-Kuba e.V.

Ort: Centro Sociale, Sternstr. 2, U-Bahn Feldstraße

Do 31.10. 19:00 Uhr Eintritt: Spende
Vortrag und Publikumsgespräch

Kolumbien Der Friedensvertrag und die Landfrage

Kolumbiens Geschichte ist bis heute von unterschiedlichen, langandauernden Konflikten geprägt. Die Landfrage ist ein zentraler Konfliktgegenstand in Kolumbien, um die vielfach mit Gewalt gekämpft wird. Organisationen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen und Aufklärung fordern, werden häufig bedroht. peace brigades international begleitet sie, um Räume für den Frieden zu schaffen.

Veranstalter: peace brigades international

Ort: Mokry, Mokrystraße 1, HH-Wilhelmsburg

Mo 4.11. 19:00 Uhr Eintritt: Spende
Vortrag und Publikumsgespräch

El Salvador nach den Wahlen

Bei den Parlamentswahlen 2018 und den Präsidentschaftswahlen 2019 wurde in El Salvador die FMLN abgewählt. Nun muss sich die Partei mit ihrer internen Krise beschäftigen. Der ehemalige Vizeumweltminister **Angel Ibarra**, früherer Rektor der Lutherischen Universität El Salvadors und Direktor der Umweltschutzorganisation UNES wird uns eine Einschätzung zur Lage der FMLN geben.

Veranstalter: dynamo trikont, el rojito und Zapapres e.V.

Ort: el rojito, Königstr.16 a

Mi 6.11. 19:00 Uhr Eintritt: Spende
Vortrag und Publikumsgespräch

Geographien der Gewalt

Migration und Journalismus in Mexiko

Mit dem „Krieg gegen die Drogenkartelle“ wurde der Militär- und Polizeiapparat in Mexiko massiv ausgebaut und die Gewalt entwickelte eine scheinbar unaufhaltsame Eigendynamik.

Am Beispiel des aktuellen Vorgehens gegen die Migrant*innen-Karawanen und der Lebensgefahr für kritische Journalist*innen wird **Timo Dorsch**, freischaffender Journalist, die aktuelle mexikanische Politik skizzieren.

Veranstalter: Zapapres e.V.

Ort: Centro Sociale, Sternstr. 2, U-Bahn Feldstraße

Gefördert v. AGP v. Engagement Global

Do 14.11. 19:30 Uhr Eintritt: Spende
Vortrag und Publikumsgespräch

Guatemala und El Salvador im Gestern und Heute

Bürgerkriege, soziale Bewegungen und Kampf um Bildung. Ringen um ein „buen vivir“, ein gutes Leben für alle. In den 90er Jahren begleitete **Heike Kammer** mit peace brigades international (pbi) in El Salvador und Guatemala Menschen, die um ihre Rechte kämpften. Damals wurden die Menschen durch den Krieg bedroht, heute durch allgegenwärtige Gewalt und Verbrechen.

Veranstalter: peace brigades international

Ort: Mokry, Mokrystraße 1 - HH-Wilhelmsburg

Mo 18.11. 19:00 Uhr Eintritt: Spende
Referat, Fotos, Diskussion

Staudämme, Bergbau und Plantagen Inwertsetzung der Amazonasregion

Brasilien befindet sich politisch, ökonomisch, sozial und ökologisch auf Talfahrt. Seit Januar 2019 ist eine rechtslastige, populistische Regierung unter dem Ex-Militär Bolsonaro an der Macht. Dieser hat die ökonomische „Inwertsetzung“ des Amazonasgebietes angekündigt.

Veranstalter: FIAN e.V. FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, Ortsgruppe Hamburg. Gefördert von der Norddeutschen Stiftung Umwelt und Entwicklung NUE.

Ort: W3 - Werkstatt 3, Nernstweg 32, Altona

Di 22.10. 19:30 Uhr
Vortrag und Publikumsgespräch
Kolumbien
Kartographie der Verschwundenen

Mi 23.10. 19:00 Uhr
Workshop mit Inputreferat
Sembrando esperanzas
Ernährungssouveränität und
Wissenstransfer in Mexiko

Di 29.10. 19:00 Uhr
Buchvorstellung
Kubas Internationalismus
Angola 1975-1991

Do 31.10. 19:00 Uhr
Vortrag und Publikumsgespräch
Kolumbien
Der Friedensvertrag und die Landfrage

Mo 4.11. 19:00 Uhr
Vortrag und Publikumsgespräch
El Salvador
Nach den Wahlen

Mi 6.11. 19:00 Uhr
Vortrag und Publikumsgespräch
Geographien der Gewalt
Migration und Journalismus in Mexiko

Do 14.11. 19:30 Uhr
Vortrag und Publikumsgespräch
Guatemala und El Salvador
Im Gestern und Heute

Mo 18.11. 19:00 Uhr
Referat, Fotos, Diskussion
Staudämme, Bergbau und Plantagen
Inwertsetzung der Amazonasregion

Veranstalter der LateinamerikaTage: Amnesty International - CASA-Kogruppe ★ Cuba Sí ★ dynamo trikont ★ FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk - FIAN Hamburg ★ Kolumbiengruppe Hamburg ★ peace brigades international (pbi) ★ Rosa Luxemburg Stiftung HH ★ Zapapres e.V. - Mexiko-Nachrichten-Import

Förderer einzelner Veranstaltungen: Brot für die Welt-HH ★ Engagement Global - Aktionsgruppenprogramm (AGP) ★ Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordkirche - KED ★ Landeszentrale für politische Bildung Hamburg ★ Norddeutsche Stiftung Umwelt und Entwicklung NUE